FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Heilige Seuftzer, wann der Gläubige zu dem Tisch des Herrn gehet.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215991

Visual Library

Luste dir so oft weit vorgezogen? Dein brennender Zorn und ewige Höllen-Gluht, wäre mein viel tausendfältig verdienter Lohn: Demnach aber dein Will und Liebe einen solchen unwürdigen Gast, wie mich, beruffen, und deine unendliche Barmhertzigkeit solle geehret werden an meinem Elend; darum komme ich, ja HErr, ich komme gantz getrost auf deinen Beruff, dein Wille geschehe! Lasse mich deine Gnade, die mich so beweglich einladet, dir angenehm machen, und gnädig unterhalten: O HErr, sey mir grossen Sünder gnädig! dann deiner Erbarmung habe ich höchst von nöhten, und gleich wie ich ausser dir nichts bin, also vermag ich nichts ohne dich! O mein GOtt und mein HErr! durch dich allein habe ich alles Vermögen, weil dann höchst vonnöhten, daß ich an diesem Hülffs-Tag viel vermöge, um rechte Busse zu thun, meine Sünde hertzlich zu bereuen, mit wahrer Andacht, Liebe und Glauben dein heiliges Abendmahl zu empfahen, so neige dann deine Allmacht in meiner Schwachheit: HERR, gib das Wollen! Ja gib, o HERR! das Vollbringen, um meines Heylandes JEsu willen.

Heilige Seufftzer, wann der Gläubige zu dem Tisch des HErrn gehet.

Selig sind, die zum Abendmahl des Lamms beruffen sind, spricht ein Engel in der Offenbahrung Joh. Cap. 19. v. 9.

I. Wenn man zum Tisch des HErrn hinzu tritt.

Siehe, mein JEsu! ich komme, ja ich komme, ach mein hungeriger und durstiger Geist begehret deiner sehnlichst und von Hertzen: Hier bin ich, mein JEsu! daß meine Seele ersättiget werde: Ach speise und tränck sie zum ewigen Leben! Reiche mir dar mit deiner ewigen Liebe deinen gecreutzigten Leib,

Leib, und dein theuer wehrtestes vergossenes Blut; Ach, das ist dasjenige, darnach meine Seele hungert und dürstet: Mein HErr JEsu, ich schaue mit Verlangen auf dich, und erwarte mit höchster Begierde deiner Gnade!

II. Wann man siehet das Brodt brechen und den Wein ausgiessen.

O mein seligster Heyland! Ach, wie hast du deinen heiligen Leib lassen verwunden, zerreissen, zerbrechen und dein Blut vergiessen lassen, und so viel gelitten: Dieses geschahe nicht allein für, sondern auch durch meine schwere Sünden, die haben dich so belästiget, und deiner Seelen so angst gemacht, daß du Blut geschwitzet; Ach, meine Sünden sind die Dörne, die Geissel, die Nägel, die Spiesse, die deinen heiligen Leib solchergestalt zerbrochen, und dein Blut vergossen. O JEsu, JEsu! lasse doch deinen gebrochenen Leib und dein vergossenes Blut, mein zerbrochen Hertz und verwundete Seel heilen von allen meinen Sünden.

III. Wenn man das heilige Brodt empfähet und isset.

Nun wil ich dich, o mein gecreutzigter JESU! hinein legen in das Innerste meiner Seelen, damit du mit meinem Geist vereiniget werdest, nicht anders, als Brodt und Wein vereiniget sind mit meinem Leib.

O des seligen und heiligen Brodts, das da fürbildet das Brodt des Lebens! ich nehme dich nun an, mein JEsu, der du dich nicht allein für mich, sondern auch mir gegeben. O du wahres Himmel-Brodt! Ach stärcke mich mit deinem gecreutzigten Leib, in dem geistlichen, zum ewigen Leben, damit meine Seele nicht hungere ewiglich.